

Arthur Schnitzler an Robert Adam, 18. 6. 1915

Dr. Arthur Schnitzler
Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

Herrn Dr. Rob. Ad. Pollak
k.k.-Bezirksrichter
Zistersdorf.

Dr. Arthur Schnitzler
Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

18. 6. 15.

Verehrter Herr Adam,
mit besonderm Vergnügen habe ich Ihre freundliche Manuscriptsendung emp-
fangen, mit wirklichem, innersten Interesse die sechs Scenen gelesen, und wüßte
nicht, was Sie davon abhalten sollte, diese vornehme weñ auch nicht in allen
Theilen gleich starke, und in manchen rhythmischen Eigenheiten nicht durch-
aus einleuchtende Dichtung dem Publikum oder auch den Theatern vorzulegen.
Gewiß werden viele (und nicht die urtheilselosesten) ¹^Leute^ mit gleichem Ant-
heil und zuweilen mit tieferer Bewegung die Scenen auf sich wirken lassen – in
denen manchen nun auch eine Theaterwirkung zu stecken scheint. Freilich wer-
den nicht viele Bühnen für diese eigenartige Sache in Betracht kommen. Weñ Sie
im Laufe der nächsten Zeit nach Wien kämen, lassen Sie michs vielleicht wissen;
es wäre mir ein Vergnügen, Sie wieder zu sprechen – eventuell auch zu dem pro-
blematischen Capitel der praktischen Möglichkeiten Ihrer Arbeit.
Verbindlich grüßend u dankend
Ihr sehr ergebener

Arthur Schnitzler

DLA, 96.34.1/12.
Briefkarte, , Umschlag, 1046 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »Wien«.

Erwähnte Entitäten

Personen: Robert Adam
Werke: Der Fremde
Orte: Sternwartestraße, Wien, Zistersdorf

QUELLE: Arthur Schnitzler an Robert Adam, 18. 6. 1915. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02208.html> (Stand 8. August 2024)